



## Jahresbericht 2022

Liebe Mitglieder  
Liebe Leserinnen und Leser

Nach den für unsere Arbeit und unseren Auftrag coronabedingt extrem schwierigen Vorjahren, waren 2022 Einsätze wieder möglich, teilweise allerdings noch in restriktivem Rahmen (Maskenpflicht etc.). Namentlich im Sommer und gegen Ende des Berichtsjahrs nahmen die Anfragen nach Einsätzen unserer Begleiterinnen / Begleiter wieder zu. Insbesondere aus dem Gesundheitszentrum für das Alters Entlisberg gab es wieder vermehrt Anrufe, die zeigen, dass die im Kreis 2 tätigen Institutionen das Angebot kennen und schätzen. Dass Christa und Rolf Hess auch über die Pandemiezeit hinweg den Kontakt mit ihnen pflegten, wirkt sich nun positiv aus und erlaubt, an die frühere Zeit der Zusammenarbeit anzuknüpfen.

Viele Menschen sind indessen noch immer verunsichert, obwohl sie selbst geimpft und auch geboostert worden sind, beschnitt das Virus doch die sozialen Kontakte erheblich, in den Institutionen, aber auch mit den Angehörigen. Die Distanz machte den Austausch schwierig und anspruchsvoll. Viele Begegnungen, die noch stattfinden konnten, waren geprägt von der Furcht, angesteckt werden oder das Virus selbst weiter geben zu können. Kaum ein anderes Thema fand noch Eingang in die Gespräche. Selbst dort, wo wir mit Menschen familiär oder freundschaftlich verbunden waren, ist die Zurückhaltung oft bestimmend und prägend gewesen. Die immer wieder publizierten Berichte über erneute Krankheits- und Todesfälle haben viele Menschen zur Vorsicht ermahnt.

Dankbar haben wir registriert, dass die Hospitalisierungen zwar zurückgegangen sind. Dennoch ist feststellbar, dass das Gesundheitssystem weiter sehr stark belastet ist. Aus den Alters- und Gesundheitseinrichtungen sind im Berichtsjahr dank Impfungen und Sicherheitsvorkehrungen keine grösseren Ausbrüche bekannt geworden. Die Lage scheint sich zu entspannen. Dennoch wird die Sorge um Corona-Ansteckungen vulnerabler Menschen, die in Privatwohnungen oder in den Gesundheitszentren sowie den Wohneinrichtungen für das Alter leben, weiter und wohl noch eine Weile bestehen bleiben. Die Unbeschwertheit in Begegnungen dürfte ihren erlebten Dämpfer der letzten Jahre noch eine Weile behalten.

In diesem Sinn stelle ich diesem Bericht ein Gedicht von Wolf Biermann voran, das er unter dem Titel «Ermutigung» Peter Huchel gewidmet hat und mit welchem er der Hoffnung Nahrung gibt, die uns ins noch junge Jahr begleiten soll:

Du, lass dich nicht verhärten  
In dieser harten Zeit.  
Die all zu hart sind, brechen,  
Die all zu spitz sind, stechen  
Und brechen ab sogleich.

Du, lass dich nicht verbitten  
 In dieser bittren Zeit.  
 Die Herrschenden erzittern  
 - Sitzt du erst hinter Gittern –  
 Doch nicht vor deinem Leid.

Du, lass dich nicht erschrecken  
 In dieser Schreckenszeit.  
 Das wolln sie doch bezwecken  
 Dass wir die Waffen strecken  
 Schon vor dem grossen Streit.

Du, lass dich nicht verbrauchen  
 Gebrauche deine Zeit.  
 Du kannst nicht untertauchen  
 Du brauchst uns, und wir brauchen  
 Grad dein Heiterkeit.

Wir wolln es nicht verschweigen  
 In dieser Schweigezeit.  
 Das Grün bricht aus den Zwegen  
 Wir wolln das allen zeigen  
 Dann wissen sie Bescheid.

Die WVBLL, 2011 gegründet, konnte 2021 ihr 10jähriges Bestehen bedingt durch Covid 19 nicht feiern. Wir freuten uns umso mehr, dieses Jubiläum im Frühjahr 2022 mit einem gemeinsamen Nachtessen und einem gemeinsamen Fest feierlich begehen zu können.

Die WVBLL bietet gemäss ihren Statuten sterbenden Menschen, ihren Angehörigen und Pflegenden die Begleitung durch ehrenamtlich tätige Begleiterinnen / Begleiter an, die befähigt und willens sind, diesen Dienst an Nächsten zu versehen. Die WVBLL versteht ihn als würdevolle, kompetente und verlässliche Zuwendung, als ein Zeichen der Verbundenheit von Menschen mit Menschen auf der letzten Etappe ihres Lebensweges, als ein starkes Zeichen des Lebens im Übergang zum Tod. Es sind Spuren der Liebe, professionell, empathisch und kompetent gelegt und erbracht.

Gerne zitiere ich aus dem Dokument Leitgedanken der WVBLL:

„Eine lebensbedrohende Krankheit ist eine Grenzsituation, in der die Betroffenen und ihre Angehörigen auf Hilfe angewiesen sind. Es besteht ein Bedarf nach Begleitung in dieser schwierigen Situation, auch weil Pflegeangebote von Institutionen in ihren Möglichkeiten begrenzt sind. Die Vereinigung setzt sich dafür ein, dass menschliche Präsenz und Nähe durch freiwillige Einsätze angeboten werden kann.“

Die Vereinigung geht auf eine Initiative des Vereins Wollishofer Heime für Betagte (WHB) zurück und wird von Wollishofer Institutionen im Pflegebereich, den Kirchgemeinden und weiteren Körperschaften getragen. Sie arbeitet überkonfessionell, ist politisch neutral und wird durch Mitgliederbeiträge und Spenden finanziert.

Sterbende haben vielfach den Wunsch, nicht allein zu sein; weder zu Hause noch in einer Institution. Manchmal fehlen jedoch Bezugspersonen, die Angehörigen sind überlastet, Seelsorge und Pflege in Heimen stehen häufig unter Zeitdruck. Die Vereinigung möchte dazu beitragen, dass Menschen ihrer Würde entsprechend sterben können. Die Begleitung ist unentgeltlich. Es wird keine Sterbehilfe geleistet.»

Über die Motivation der WVBL gibt auch die 2012 publizierte Broschüre Auskunft „Weil Würde wichtiger ist als alles andere.“

Ferner verweise ich gerne auf die Homepage: [www.wvbl.ch](http://www.wvbl.ch).

## **Das Betriebsjahr der WVBL**

Das Betriebsjahr 2022 der WVBL war nach dem gelungenen Start des Ehepaars Christa und Rolf Hess in der Einsatzleitung per Anfang 2019 und der mit grossem Elan und viel Enthusiasmus geleisteten Einarbeitung, aufgrund pandemiebedingter Einschränkungen für Besuche und Begleitungen in den Gesundheitszentren für das Alter sowie in den verwandten Angeboten im Kreis 2 im ersten Semester - ähnlich wie die Vorjahre – von noch gedämpften Hoffnungen geprägt. Auf der Basis der persönlichen Kontakte mit den Institutions- und Pflegedienstleitungen konnte jedoch die vertrauensvolle Zusammenarbeit auf der Grundlage persönlicher Kontakte sowie eines guten Einvernehmens und gegenseitiger Wertschätzung aufrecht erhalten sowie im Interesse beider Seiten gestärkt werden.

Dank der guten Entwicklung in der zweiten Jahreshälfte 2022 erfuhren die Einsätze eine erfreuliche Zunahme und viele wertschätzende Anerkennungen der lokal Verantwortlichen sowie der Angehörigen.

Die 13 bestens qualifizierten ehrenamtlich tätigen Begleiterinnen und Begleiter der WVBL konnten im Berichtsjahr insgesamt wieder 61 Einsätze (2021 39) leisten und verbrachten gesamthaft 170 Stunden (2021 151,5 ) - meist nachts - an der Seite schwerkranker Menschen in deren letzter Lebensphase in den Wohn- und Pflegeeinrichtungen des Kreises 2 sowie in Privatwohnungen, wo die Spitex oder Angehörigen die Betreuung und Pflege sicherstellen.

Folgende Institutionen haben die Gründung der WVBL massgeblich unterstützt und ihr Wirken seither als Träger-Institutionen durch namhafte und für die Entwicklung der WVBL existentiell wichtige Beiträge mitgetragen (alphabetische Reihenfolge):

- Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich, Kirchenkreis zwei
- Gesundheitszentrum für das Alter Entlisberg (früher Pflegezentrum)
- Gesundheitszentrum für das Alter Kalchbühl (früher Alterszentrum)
- Johann Heinrich Ernst-Stiftung
- Palliaviva
- Römisch-katholische Kirchgemeinde St. Franziskus, Wollishofen
- Spitex Zürich AG
- Stiftung Sozialfonds, Gemeindekrankenpflege Zürich 2
- Verein Altersgerechtes Wohnen Wollishofen, Zürich

Weiter haben die stets zuverlässig eingehenden Mitgliederbeiträge und die Spenden dazu beigetragen, dass die Finanzlage des Vereins sich heute günstig präsentiert.

Den ehrenamtlichen Einsätzen der Begleiterinnen/Begleiter hat die WVBL eine von ihr finanzierte Aus- bzw. Weiterbildung zu Grunde gelegt, welche die Caritas anbietet. Ferner stehen Begegnungen im Kreis aller Begleiterinnen / Begleiter, Gesprächsrunden, Weiterbildungsangebote und Besuche in Institutionen zur Verfügung, welche auf die jeweiligen Einsätze vorbereiten, den Austausch unter den Begleiterinnen und Begleitern sicherstellen sowie das gemeinsam getragene Einsatzverständnis fördern. Diesen Intentionen diene auch das Jahresessen, welches einer Tradition folgend im Januar 2022 stattfand, von den Begleiterinnen/Begleitern stets sehr geschätzt wird sowie Gelegenheit bietet, den Teilnehmenden ein Dankespräsent der WVBL zu überreichen, coronabedingt 2021 aber leider abgesagt werden musste.

## **Mitgliederversammlung 2022**

Wie gewohnt hat die Mitgliederversammlung 2022 der WVBL wiederum im Juni im Saal des Zentrums Hauriweg auf Einladung vom 12. April 2022 stattfinden können.

Folgende Traktanden waren zu entscheiden, die – soweit Beschlüsse zu treffen waren - ohne Ausnahme die uneingeschränkte Zustimmung der Mitglieder fanden:

1. Begrüssung
2. Wahl Stimmenzähler:in / Protokollprüfer:in
3. Protokollabnahme Mitgliederversammlung vom 7. Oktober 2021
4. Jahresbericht 2021
5. Jahresrechnung 2021, Bericht der Revisionsstelle 2021
6. Décharge Vorstand 2021
7. Wahlen: Präsident, Vorstandsmitglieder, Revisionsstelle

Anstelle von Barbara Karasek, die sich nach einem engagierten und wegweisenden Einsatz seit der Gründung der WVBL aus der aktiven Vereinstätigkeit zurückzuziehen wünschte, hat die Mitgliederversammlung Maren Nielsen, diplomierte Pflegefachfrau mit reicher Erfahrung in Leitungsfunktionen und Weiterbildungen, seit 2013 selbständig erwerbend in den Bereichen Bildung, Beratung, Entwicklung, Qualitätsmanagement tätig sowie in Praxis-Einsätzen in Führungsfunktionen ad interim.

Sowohl der Präsident als auch die übrigen Vorstandsmitglieder und die Mitglieder der Revisionsstelle wurden wiedergewählt.

8. Bericht Einsatzleitung
9. Varia

Im Anschluss an die statutarischen Geschäfte referierte unter dem Titel

„Mehr über das Leben als über das Sterben sprechen“  
 Bindekräfte des Lebens stärken – Würde erleben stützen  
 Grundwissen der Gesundheitspsychologie, Salutogenese und Resilienzforschung

Dr. phil. Matthias Mettner, 8002 Zürich, ausgewiesener Experte und profunder Kenner von Palliative Care und Gerontologie

Sehr gerne bedanke ich mich an dieser Stelle nochmals sehr herzlich bei Dr. Matthias Mettner für sein eindrückliches, informatives überzeugendes Referat (die verwendeten Folien sind auf der Homepage verfügbar).

### **Jubiläumsanlass zum 10jährigen Bestehen der WVBL**

Im Zeichen des Dankes an die

- freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter
- Ehrenmitglieder Elisabeth Heusser-Willi und Sönke Claussen
- Christa und Rolf Hess, Einsatzleitung
- Rolf Besmer, Rechnungsführung

sowie zur Feier des 10jährigen Bestehens der WVBL

hat der Vorstand auf den 12. Mai 2022 zu einem gemeinsamen Essen im Restaurant Belvoirpark eingeladen. Der gehaltvolle Anlass hat bei allen Teilnehmenden sehr guten Anklang gefunden.

### **Vorstandsarbeit und Finanzen**

Der Vorstand der WVBL traf sich 2022 pro Quartal je einmal zu einer Sitzung. Mit seiner personellen Konstanz konnte der Vorstand die wichtige Kontinuität und Verlässlichkeit sicherstellen, die für die Einsatzleitung sowie die freiwilligen Begleiterinnen und Begleiter wichtige Voraussetzungen für ihr Engagement bilden.

Präsident	Bruno Hohl
Vizepräsidium	Barbara Karasek (bis zur Mitgliederversammlung) Barbara Arnold Reichlin (ab Mitgliederversammlung)
Fachbegleitung Einsatz-Leitung / freiwillige Begleiterinnen, Begleiter	Barbara Karasek (bis zur Mitgliederversammlung) Maren Nielsen (ab Mitgliederversammlung)
Finanzverantwortung	Fredi Graf
Aktuariat	Brigitte Candinas
Mitgliederbetreuung	Barbara Arnold Reichlin
Theologische Beratung	Elisabeth Flach
Medizinische Beratung	Martin Ott

Die Buchhaltung führt ausserhalb des Vorstands Rolf Besmer.

Als Revisoren wirken: Richard Schmocker und Marcus Degonda.

Die Begleiterinnen und Begleiter leisteten ihre Einsätze im zugewandten Wirken von Mensch zu Mensch, in der Nachbarschaft, im Quartier und namentlich in einer Lebenssituation, in welcher es darauf ankommt, für andere Menschen da zu sein, ohne Wenn und Aber, verlässlich und bereit, sich auf das Gegenüber einzustellen, damit es Ruhe findet und seinen letzten Weg in Würde zu gehen vermag.

Die Jahresrechnung der WVBL für das Geschäftsjahr 2022 schliesst mit einem Verlust von CHF 2'157.95 (im Vorjahr war ein Ertragsüberschuss von CHF 2'445.90 zu verzeichnen). Einnahmen von insgesamt CHF 13'729.40 (Vorjahr 14'493.80) stehen Ausgaben von gesamthaft CHF 15'887.95 (Vorjahr 12'047.90) gegenüber. Ende 2022 verfügt die WVBL über Aktiven in der Höhe von CHF 116'115.90 (Vorjahr 119'143.85). Das Vereinskaptial beträgt am 31. Dezember 2022 CHF 114'915.90

(Vorjahr 117'073.85). Der Ausbildungsfonds wurde Ende 2022 aufgelöst (Vorjahr 870.00). Die von Rolf Besmer per 31. Dezember 2022 im Einvernehmen mit Fredi Graf erstellte Rechnung gibt über die Details Auskunft (s. Beilage).

Zuhanden der Mitgliederversammlung 2023 der WVBLL werden die Mitglieder der Kontrollstelle, Richard Schmocker und Marcus Degonda, ihren Bericht zur Jahresrechnung 2022 erstellen. Ich verweise auf die entsprechende Beilage.

Unsere Website [www.wvbll.ch](http://www.wvbll.ch) gibt Auskunft über die Organisation des Vereins und seine Entwicklung.

## Dank

Zum Schluss dieses Jahresberichts 2022 will ich einmal mehr sehr herzlich danken:

- den Begleiterinnen und Begleitern, die es der WVBLL erst möglich machen, den Dienst zu leisten, den sie sich in ihren Statuten und ihren Publikationen vorgenommen hat, an den Menschen, die vor dem Ende ihres irdischen Daseins stehen und dabei für Begleitung und menschliche Zuwendung dankbar sind.
- Christa und Rolf Hess für ihren grossen und überzeugenden Einsatz in der Leitung, Förderung und Koordination des ehrenamtlichen Wirkens der Begleiterinnen und Begleiter, mit welchem sie die Organisation zusammenhalten und weiter entwickeln.
- den Institutionen, die als letzte Wohnstätten oder als ambulante Dienste mit uns danach trachten, dass meist hochbetagte Menschen in Würde sowie gut betreut und begleitet aus ihrem Leben scheiden dürfen.
- den Mitgliedern, Trägerorganisationen und Donatorinnen / Donatoren, die mit ihren Beiträgen und ihrer Grosszügigkeit sicherstellen, dass die WVBLL finanziell über eine gesunde Basis verfügt sowie über die Perspektive, die ihr erlaubt, Ziele engagiert zu verfolgen und den statutarischen Auftrag weiter zu entwickeln.
- den Mitgliedern des Vorstandes, Rolf Besmer und den Mitgliedern der Kontrollstelle für ihr überzeugendes, verantwortungsbewusstes Engagement zugunsten der WVBLL, das für die Tragfähigkeit der Institution wegweisend ist.
- Ein besonderer Dank gilt unserer langjährigen Vorstandskollegin Barbara Karasek. Mit ihrer Fachkompetenz und ihrem gepflegten Netzwerk, ihrem Einsatz in der Begleitung und Unterstützung von Christa und Rolf Hess sowie für die Weiterbildung der Begleiterinnen / Begleiter hat sie Wesentliches zum Aufbau und zur Entwicklung unseres Dienstes beigetragen. Herzlicher Dank, liebe Barbara. Unsere besten Wünsche sollen Dich in die Zukunft begleiten.
- Ein ehrendes und dankbares Andenken bewahren wir, Vorstand und Begleiterinnen / Begleiter der WVBLL, unserem sehr geschätzten und geachteten langjährigen Kollegen Flavio Corazza, der bis ins hohe Alter zuverlässig und engagiert Einsätze leistete und im Oktober 2022 zu unserem grossen Leidwesen an den Folgen eines Sturzes verstarb.

## **Zum Abschluss**

Zum Abschluss will ich einmal mehr, weil es für die WVBLL die Richtschnur ihres Handelns darstellt, unser Selbstverständnis in Erinnerung rufen, wie es die Broschüre „Weil Würde wichtiger als alles andere ist“ festhält, die unser Tun in einen grösseren Rahmen stellt:

*„Darum sind wir für Sie alle da.*

*Wir setzen uns mit allen verfügbaren Kräften dafür ein, dass Schwerkranke und sterbende Menschen mit ihrer Geschichte, ihrer Lebenserfahrung, ihren Empfindungen und Hoffnungen nicht nur wahr-, sondern als Persönlichkeiten auch angenommen und durch menschliche Präsenz und Nähe in ihrer letzten Lebensphase würdevoll begleitet werden: Ansprüche, die wir durch freiwillige Einsätze unentgeltlich zu erfüllen bereit sind.*

*Für Betroffene, weil wir uns dem Gebot der Nächstenliebe, der Achtsamkeit und Toleranz allen Menschen gegenüber verpflichtet fühlen.*

*Für Angehörige, weil wir Verständnis dafür haben, dass sie von einer erwarteten Präsenz und Betreuung überfordert und deshalb für unsere Unterstützung empfänglich sein können.*

*Und für Frauen und Männer, die unsere Auffassung von würdevoller Begleitung in der letzten Lebensphase nicht nur teilen, sondern sich freiwillig auch aktiv daran beteiligen möchten. Sie erhalten eine professionelle Praxisbegleitung, Fortbildung und Bestätigung ihrer Einsätze.“*

Bei aller Freiwilligkeit und allem ehrenamtlichen Einsatz auf Seiten der WVBLL bleibt es eine Tatsache: Wir sind auf Verständnis, Mitgefühl, persönliche und finanzielle Unterstützung angewiesen.

Dafür und für Ihr Wohlwollen danke ich Ihnen, liebe Mitglieder, liebe Leserinnen und Leser namens der WVBLL sehr herzlich!

Zürich, 4. April 2023

Bruno Hohl, Präsident

Wollishofer Vereinigung Begleitung in der letzten Lebensphase (WVBLL)

## **Zum Ausklang ein Gedicht von Theodor Fontane: Trost**

Tröste dich, die Stunden eilen,  
Und was all dich drücken mag,  
Auch das Schlimmste kann nicht weilen,  
Und es kommt ein andrer Tag.

In dem ew'gen Kommen, Schwinden,  
Wie der Schmerz liegt auch das Glück,  
und auch heitre Bilder finden  
Ihren Weg zu dir zurück.

Harre, hoffe. Nicht vergebens  
Zählst du der Stunden Schlag:  
Wechsel ist das Los des Lebens,  
Und – es kommt ein andrer Tag.